

ylfertiger alle erforderliche Anstalt machen und disserem antreikwenden undt  
vohr augen schwäbenden übel vilichter durch ein mehreren Zusaz alhie vohr-  
biegen könttendt".

Konzept - AH 44, 360-361

165

1688 n. März 9.<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB<sup>1</sup> I. ZURLAUBEN] AN SECKELMEISTER [JOHANN  
RUDOLF] DUERLER<sup>1</sup>

"Mein Sohn obersten wachtmeister [J o h a n n F r a n z Zurlauben] hab Ich  
den bekandten brieff vohn ihme Schwager übergeben, der vermeldet das er vohn  
dem herzog [Doge] undt Senat zu Venedig mit einem authentisch Bermentnen Pa-  
tenten<sup>2</sup> umb die Oberste Wachtmeisterstell geehrt worden, welches Jme obligen  
werde uff Jedere vohrfallenheit Jn treüwen zu versehen. Jm übrigen dan werde  
er sich befleissen sein, gegen Meines hochgeehrten herrn schwager alt Raht  
von ... [?]<sup>3</sup> sonders auch gegen Menigkhlichen sich Jn allermüglichsten gunst  
undt beliebender fründtschafft zu erwysen beflissen wird. Jst mir vohn dem  
strythandel Endtzwüschend einem priester [von Bremgarten namens Johann Jakob  
I m h o f] undt Meinem Sohn landtschreiber [B e a t K a s p a r Zurlauben]  
vohn Sohn nichts zu wissen gemacht worden. Jch hab aber andterwehrts vernom-  
men, als solte diser priester nit nur gegen den landtschreiber zu Bremgarten,  
sonders ettwelcher gestalten über unsere familien mit unbeliebten wohrten usge-  
brochen sein, dessendtwegen for geistlichen oberkheit derselbige dahingehal-  
ten eine abredt ze thuen. Das aber der herr Oberste [Karl Konrad] vohn b e -  
r o l d i n g e n sich der sachen annemme Jst mir nit bekandt".<sup>4</sup>

Weiter unten folgen in gleicher Schrift Namen, die jedoch in ei-  
nem andern Zusammenhang stehen müssen:

"Hans Franz [?] F l e i s c h l i vohn lucern, ein Maler hatt empfangen  
Jacob F r e y [?] ussem Ruswylerambt  
Jacob K o t h m a n vohn [Gross?] wangen auch lucern gepiets  
Christoffel s ü s s vohn Malters"

1) Datum und Empfänger aus der Dorsualnotiz erschlossen.

2) vgl. AH 41/127 Anm. 1

3) Name unleserlich

4) vgl. AH 42/94

---

Konzept - AH 44, 362

166

1671 August 10.

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG [AN DEN MAIL./  
SPAN. AMBASSADOREN ALFONSO II.] CASATI

---

s. AH 37/180

"N.B. Den 10. augsten 1671 In den 4 gmeinden [Stadt Zug, Aegevi, Menzingen  
und Baar] also zu Zug Erkhendt worden.

N.B. wan aber etwas anders ware aussengeben worden dem h. Casati, so ist es  
Nit von den 4 gmeinden approbiert worden noch abgelesen, sondern allein vor  
Statt undt Amptrath gewessen".

---

Kopie, mit Glosse von Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben.  
AH 44, 363-364 - Blatt 364<sup>r</sup> leer

167

1687 April 10., Zug

ZUSICHERUNG<sup>1</sup> VON DR. THEOL. JOHANN JAKOB SCHMID, APOSTOLISCHER  
PROTONOTAR, BISCHOEFLICH-KONSTANZISCHER KOMMISSAR  
UND DEKAN DES KAPITELS ZUG-BREMGARTEN, FUER SUB-  
DIAKON JOHANN MICHAEL WICKART, THEOLOGUESTUDENT IN  
MAILAND, DEREINST EINE PFRUENDE<sup>2</sup> IN ZUG ZUGESPROCHEN  
ZU ERHALTEN

---

1) Das Dokument ist mit "Attestatio C" bezeichnet.

2) Wickart wirkte dann tatsächlich von 1690 bis 1691 als Kaplan an der St.  
Konradspfründe und von 1691 bis 1701 an der Schwarzmuerepfründe in Zug. Von  
1701 bis 1720 war er Pfarrer in der zugerischen Pfarrei Oberrüti, wo die  
Stadt auch die Kollatur innehatte.

---

Original, mit Siegel - AH 44, 365-366 - Blatt 365<sup>v</sup> und 366<sup>r</sup> leer  
s. Abb. am Schluss von AH 44